



Bild: pixabay Robfoto

Die drei Affen, ein Lebensmodell?

Die drei Affen, früher auch als „Die drei *weisen* Affen“ gehandelt, sind die typischen Vertreter der Methode *nichts hören, nichts sehen, nichts sagen*. Das mag in totalitären Systemen zumindest zeitweise ein Überlebensgarant sein, überall sonst ist das die totale Vermeidungshaltung für beinahe alles, ganz oft noch gepaart mit „nicht denken“. Die drei Affen symbolisieren die menschliche Angewohnheit, immer dann wegzuschauen, wegzuhören und zu schweigen, wenn es ernst und unangenehm wird. Jemand, der mit dieser Haltung durchs Leben geht, weiß manchmal sogar, zumindest unbewusst, dass er sich etwas vormacht. Dass das, wovor er sich durch bewusstes Ausblenden und nicht-zur-Kennntnis-nehmen fernhält, sein Weltbild gehörig durcheinanderschütteln und ihn zum Handeln auffordern würde, ließe er es zu. Das will derjenige nicht, also tut er so, als sei alles in bester Ordnung und er selbst unschuldig und ahnungslos, solange man ihm kein Mitwissen vorwerfen kann.

Alles bleibt so lange in bester Ordnung, bis er selbst durch Hinschauen und Hinhören Dinge erfährt, die unangenehm sind und eine Stellungnahme erfordern. Dann müsste er Partei ergreifen, sich wehren oder zumindest äußern und säße damit dann möglicherweise richtig in der Tinte. Zeugen, die sich heimlich vom Unfallort entfernen, Mitwisser, die Mobbing, Missbrauch, Ungerechtigkeiten oder Verbrechen und deren Täter decken, aber auch Geschäftemacher mit Diktatoren sind solche Kandidaten. Die drei Affen sind also keinesfalls weise, sondern lediglich die tierische Darstellung von Lebensfeiglingen.

Nun ist es relativ einfach, mit dem Finger auf jemanden zu zeigen und dessen Verhalten anzuprangern. Oder zu behaupten, man selbst hätte es in dieser Situation ganz anders gemacht. Wie viele Menschen behaupten heute, sie hätten im Dritten Reich aber sowas von die Klappe aufgemacht, mit ihnen hätte es das alles mit Sicherheit nicht gegeben... Das sind dann erstaunlicherweise oft die gleichen Menschen, die nicht mal ehrlich eine Einladung absagen, sondern äußere Umstände oder Migräne vortäuschen. Die nie ihre eigene Meinung vertreten, wenn argumentativer Gegenwind bläst oder die überhaupt nie eine eigene

Meinung erkennen lassen. Von der Bereitschaft, unter Lebensgefahr sichtbar und hörbar zu den eigenen Überzeugungen zu stehen, mal völlig abgesehen.

In manchen politischen Systemen kann es durchaus sinnvoll sein, mit den drei Affen zu leben. Wenn man dort bewusst wegschaut, weghört und auch nichts sagt, um keinen Verrat zu begehen und andere Menschen zu schützen und möglicherweise deren Leben zu retten, und natürlich auch das eigene. Damit bringt sich der Protagonist oft selbst in allergrößte Gefahr, und ist demzufolge keinesfalls feige, sondern mutig und mit Zivilcourage gesegnet. Im letzten Krieg gab es viele Menschen, die verfolgte Bürger auf diese Weise tatsächlich gerettet haben. Und viele, die das im Nachhinein nur behauptet haben, weil es im persönlichen Lebenslauf so viel besser aussah als ihr gelebter Opportunismus. Der Widerstand ist in der Rückschau immer riesig, ebenso wie „wir haben das doch gar nicht gewusst“.

In unseren westlichen demokratischen Systemen können wir heute unsere Meinung sagen, können kritisieren, herausfordern und öffentlich demonstrieren, ohne dafür eingesperrt oder belangt zu werden, sofern wir die Grenzen von Anstand und Höflichkeit und der FDGO respektieren. Die FDGO ist die Freiheitlich-Demokratische GrundOrdnung, falls das jemand vergessen haben sollte.

Ein Regimekritiker, der in dem Wissen um seine Verfolgung trotzdem nicht von seiner Meinung ablässt und Strafe, Gefängnis und oft auch Folter in Kauf nimmt, ist natürlich ein Extrembeispiel der Überzeugung. Er hofft darauf, dass die unbedarfte Masse der internationalen Zuschauer diese Ungerechtigkeit registriert und fordert sie somit zum Handeln auf: Zum Aufstehen und zum Einstehen für Gerechtigkeit, zum Widerstand gegen Staatswillkür, gegen Autokraten, gegen Terror, gegen Völkermord, gegen mafiöse Geschäftemacherei und was es noch so alles gibt. Jetzt könnten doch bei uns mal alle, die immer so überzeugt die Klappe aufgerissen hätten, aufstehen und beweisen, wie viel Mut sie wirklich haben. Da kommt aber nicht viel, denn meist stehen die Menschen nur auf und brüllen was von Ungerechtigkeit, wenn sie vermeintlich selbst betroffen sind - und wenn viele mitbrüllen. Ansonsten? Nichts hören, nichts sehen, nichts sagen. Oder nur hinter vorgehaltener Hand.

Vermutlich sind unsere Polster hier zu weich, die Mühsal zu groß und die Wahrnehmung der eigenen Heldenhaftigkeit zu hübsch coloriert. Wir denken „och nööö...“, zappen ins andere Programm, legen den Drei-Affen-Mantel über das Ereignis und können schön ruhig schlafen. Wo ist denn der Aufstand gegen die Kriminalisierung und Bedrohung von Edward Snowden, Julian Assange, Alexej Nawalny, die Organisatoren der Regenschirm-Revolution in Hongkong, Pussy Riot, die Konzentrationslager in China oder die getöteten Journalisten weltweit? Wo ist der Aufstand gegen Gewalt gegen Frauen, Missbrauch von Kindern, Ausbeutung von Menschen als Sklaven, gegen Wassermangel und Umweltsauereien? Die, die aufstehen, werden oft genug noch als Gutmenschen verhöhnt, als naive Ahnungslose, die zuviel heile-heile-Gänschen gespielt haben.

Wer dauernd Unüberhörbares überhört und Unübersehbares übersieht, muss sich nicht wundern, wenn ihm eines Tages Hören und Sehen vergeht. (J. Korte)

Man muss nicht zu allem etwas sagen, aber wir alle müssen für echte Werte einstehen, immer und überall. Sonst gibt es irgendwann keine Gelegenheit mehr dazu. Als Abschluss für heute noch'n Gedicht:

Ein Kind denkt

Die Wahrheit
ist nur was für Starke
die das Glotzen aushalten können
das Angestarrtwerden
die Fragen
und auch die Verachtung.

Ja-sagen können
ich war's
wenn einer fragt
wer diesen Blödsinn gemacht hat
diese Schmiererei
diese Frechheit
dazu gehört schon was.

Wenn sie Erwachsene betrifft
ist die Wahrheit am schwersten
da muss man schon fast ein Held sein
um denen die Wahrheit zu sagen
man muss sogar Prügel aushalten können
und den Krach
mit den Eltern
denn bei denen
beschweren sie sich doch dann alle.

Ich bewundere jeden
der die Wahrheit sagt
das sind Kerle mit Rückgrat
aber schwer haben die's.

(unbekannter Verfasser)